

# Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **79 (2006)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Oosterbroek, P., De Jong, H. & Sijstermans, L. 2005. De Europese families van muggen en vliegen (Diptera). Determinatie, Diagnose, Biologie. 205 Seiten. KNNV Uitgeverij, Utrecht. ISBN 90-5011-213-7. Preis € 30.— (etwa sfr. 45.—). Bestellung online: [www.knnvuitgeverij.nl](http://www.knnvuitgeverij.nl).

Weshalb beschäftigen sich so wenige Entomologen mit der Vielfalt der Dipteren? Nebst emotionalen Gründen («sie leben im Abfall und auf Kadavern, sind lästig, sind nicht ästhetisch») ist dafür hauptsächlich der schwierige Einstieg in diese Insektenordnung verantwortlich. Bis heute sind um 150'000 Arten weltweit beschrieben worden, davon sind ca. 17'300 Arten aus Europa bekannt und selbst in der kleinen Schweiz kennen wir knapp 7000 Arten. Es handelt sich also um eine der ganz grossen Insektenordnungen, die etwa 10 % der Diversität der Tierwelt auf unserem Planeten umfasst. Diese grosse Vielfalt wird in etwa 150 Familien weltweit gegliedert, und in Europa sind etwa 130 Familien bekannt. Für einen Anfänger, aber auch für erfahrene Dipterologen stehen wir schnell vor der ersten grossen Hürde: Wie können wir eine Fliege oder Mücke der korrekten Familie zuordnen? Leider sind die erhältlichen Bestimmungsschlüssel vor allem für einen Anfänger wenig geeignet, und zwar aus drei Gründen: (1) die Schlüssel folgen strikt einer phylogenetischen Linie und berücksichtigen deshalb subtile Merkmale, die nicht leicht zu erkennen sind; (2) die Schlüssel sind schlecht oder überhaupt nicht illustriert; (3) einige Schlüssel sind so unvollständig, dass selbst häufige Arten nicht bis zur Familie bestimmt werden können.

Die Zeiten ändern sich, und seit kurzem ist ein neuer Familien-Bestimmungsschlüssel auf dem Markt erhältlich. Er wurde von 3 holländischen Dipteren-Forschern verfasst. Die Federführung übernahm der initiative Erstautor, Pjotr Oosterbroek, der bereits 1998 einen Familienschlüssel für die Dipterenfamilien Südostasiens (Fauna Malesiana Handbooks 1, Brill) herausgegeben hat.

Das Buch beginnt mit einer kurzen Einleitung, welche die Klassifikation und die verwendete Terminologie erläutert. Es folgt der eigentliche Schlüssel, der 213 Schlüsselpaare umfasst und mit über 400 Abbildungen illustriert ist. In der zweiten Hälfte des Buches werden gemäss der von Yeates & Wiegmann (1999, Ann. Rev. Ent. 44: 397-428) vorgeschlagenen Systematik alle in Europa nachgewiesenen Familien einheitlich vorgestellt: Systematik, Merkmale zur Erkennung, Biologie, Bestimmungsliteratur, begleitet von einer Habitusabbildung eines Vertreters. Den Schluss machen Literaturliste und Register. Sehr praktisch sind die inneren Umschlagsseiten mit den Abbildungen und Abkürzungen. Das Buch wurde primär für die Fauna der Benelux-Länder konzipiert, und so sind viele Angaben vor allem für Belgien und Holland gültig (Artenzahlen, Bestimmungsliteratur). Da die Schweiz eine in vieler Hinsicht ähnliche Fauna besitzt, können diese Informationen auch auf unser Land übernommen werden. Alle knapp 600 Einzelabbildungen wurden anderen Publikationen entnommen, was eine gewisse Uneinheitlichkeit zur Folge hat. Demgegenüber wurden immer hervorragende Abbildungen gewählt, welche die entsprechenden Texte perfekt illustrieren.

Das Buch ist ein Meilenstein für die Dipterenforschung, da es den Autoren gelungen ist, einen wirklich hervorragend illustrierten Schlüssel zu präsentieren. Viele Familien werden wegen «aberranten» Arten mehrfach ausgeschlüsselt (z.B. Vermileonidae, Empididae, Sepsidae, Anthomyiidae). Leider muss auch ein Negativpunkt hier erwähnt werden: Die Autoren haben sich vom Prinzip leiten lassen, dass der Schlüssel grob den phylogenetischen Linien folgen sollte. Deshalb gibt es eine Trennung in «Acalyptrate» und «Calyprate» (Punkt 81). Für einen Anfänger ist dieser Punkt trotz der Abbildungen sehr schwierig und die Bestimmung einiger Scathophagidae (bei den Calyptraten) und einiger Acalyptraten dürfte nicht immer gelingen. Weiter werden in Punkt 44 Schizophora und niedere Fliegen (Präsenz/Absenz der Lunula) voneinander getrennt. Damit wird wahrscheinlich ein Anfänger bei der bekanntesten Fliegenfamilie, den Syrphiden (Schwebfliegen) zuerst einmal fehlgeleitet: Viele Arten besitzen eine Art Lunula über den Fühlern, gemäss Schlüssel dürften sie aber keine haben!

Das Buch ist zur Zeit nur auf holländisch erhältlich. Eine englische Übersetzung ist zum Glück in Vorbereitung, auch wenn die Benützung für einen deutschsprachigen Entomologen kein Problem sein sollte.

Zusammenfassend können wir festhalten, dass dieses Buch eine ganz wichtige Lücke schliesst und gleichermassen für Forscher an Hochschulen, land- und forstwirtschaftlichen Forschungsanstalten und Naturhistorischen Museen mit Interesse in Taxonomie, Faunistik und angewandter Entomologie einen unschätzbaren Dienst erweist. Es bleibt zu hoffen, dass nun die Dipterenforschung einen grossen Aufschwung nehmen wird, denn dieses Buch darf in keiner entomologischen Bibliothek fehlen!

Bernhard Merz, Muséum d'histoire naturelle Genève